

trolliert werden. Am Beispiel des Stadtbezirks Dresden-Nord, in dem sich eine ganze Anzahl von Betrieben des Maschinenbaus konzentriert, soll dargelegt werden, wie sich die Grundorganisationen und eine übergeordnete Leitung mit den Problemen, die das 9. Plenum aufwirft, beschäftigen.

Im Gebiet der Stadtbezirksleitung Dresden-Nord liegt das Transformatoren- und Röntgenwerk. Von hier ging die Initiative zur Vorbereitung des 9. Plenums durch eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft aus, die das Beispiel für eine hohe Form der Verpflichtungsbewegung gab. Die Verpflichtung dieser Arbeitsgemeinschaft bestand bekanntlich darin, die Entwicklungszeit neuer Transformatoren mit Texturblechkernen drei Jahre vor dem geplanten Termin abzuschließen. Das ist die richtige Orientierung für die rasche Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zur Erreichung einer höheren Arbeitsproduktivität.

Diese Initiative der Transformatorenbauer wurde von der Stadtbezirksleitung auf gegriffen. Bei der Vorbereitung und Durchführung der Partei wählen wurde sie Teil ihrer politischen Führungsarbeit, um in allen Betrieben des Maschinenbaus dieses Stadtbezirks eine breite Bewegung zur Vorbereitung des 9. Plenums zu organisieren. Die Mitglieder des Büros der Stadtbezirksleitung verschafften sich eine gründliche Kenntnis der konkreten Lage in den einzelnen Betrieben. Demzufolge kamen sie auch zu richtigen Schlußfolgerungen in ihrer Arbeit. Das Büro bemerkte rechtzeitig, daß die Vorbereitung des 9. Plenums von den Grundorganisationen der Maschinenbaubetriebe nicht straff genug geführt wurde. Die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit war nicht verbunden mit der Lösung der für den jeweiligen Betrieb bestehenden Hauptfrage.

Im VEB Elektroschaltgerätekwerk Dresden war zum Beispiel eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft mit der Lösung der innerbetrieblichen Transport-

Die Entwicklung der Bruttoproduktion der metallverarb. Industrie in der Deutschen Demokratischen Republik

